



# Neufassung der Prüfungsordnungen HSA und MBA – gestreckte Abschlussprüfung

# Warum gibt es ein neues Prüfungsverfahren?

## **Ziele:**

- Aufwertung der Abschlüsse HSA und MBA
- Zeitgemäße, anspruchsvolle und prozessorientierte Prüfungsformate
- Aussagekraft der Schulabschlüsse für Schulen, Betriebe und Behörden erhöhen
- Neben Fachkompetenzen sollen auch soziale, personale, methodische und digitale Kompetenzen unter Beweis gestellt werden
- Lernprozessbegleitung mit der Möglichkeit, die Leistungen zu verbessern im Rahmen eines gestreckten Prüfungsverfahrens statt punktueller Prüfung am Ende des Abschlussjahres

# Abschlüsse über kompetenzorientierte Prüfung

## Prüfungselemente für den HSA

Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Anfang HJ 9.1:  
**Präsentationsprüfung**

mit Bezug zur  
Beruflichen  
Orientierung  
nach dem  
Praktikum im HJ  
8.2

HJ 9.1:  
**Projektprüfung**

themenorientierte  
Projektarbeit im  
Team aus NW,  
GW, Informatik  
oder dem  
Profilbereich

Anfang HJ 9.2  
**Landeszentrale  
Vergleichsarbeiten**

in den  
Kernfächern De  
und Ma

Ende HJ 9.2:  
**Individuelle  
Prüfungsleistung**

zur Wahl:  
Mündliche  
Prüfung oder  
Anerkennung  
besonderer  
Leistungen

- Die Noten der Landeszentralen Vergleichsarbeiten in **Deutsch** und **Mathematik** gehen mit jeweils **25 Prozent** in die **Gesamtprüfungsleistung** ein.
- Die **Präsentationsprüfung**, die **Projektprüfung** und die **individuelle Prüfungsleistung** gehen mit **insgesamt 50 Prozent** zu jeweils gleichen Teilen in die Gesamtprüfungsleistung ein.



# Abschlüsse über kompetenzorientierte Prüfung

## Prüfungselemente für den MBA

Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Anfang HJ 10.1:  
**Präsentationsprüfung**

mit Bezug zur  
Beruflichen  
Orientierung in  
der bisherigen  
Schullaufbahn

HJ 10.1:  
**Projektprüfung**

themenorientierte  
Projektarbeit im  
Team aus NW,  
Informatik, GW  
oder dem  
Profilbereich

Anfang HJ 10.2  
**Landeszentrale  
Vergleichs-  
arbeiten**

in den  
Kernfächern De,  
Ma und **1. FS**

Ende HJ 10.2:  
**Individuelle  
Prüfungsleistung**

zur Wahl:  
Mündliche  
Prüfung oder  
Anerkennung  
besonderer  
Leistungen

- Die Noten der Landeszentralen Vergleichsarbeiten in **Deutsch, Mathematik** und **1. Fremdsprache** gehen mit **jeweils 20 Prozent** in die Gesamtprüfungsleistung ein.
- Die **Präsentationsprüfung**, die **Projektprüfung** gehen mit **jeweils 15 Prozent** und die **individuelle Prüfungsleistung** mit **10 Prozent** in die Gesamtprüfungsleistung ein.



# Präsentationsprüfung

# Gegenstand der Präsentationsprüfung

- Die Präsentationsprüfung ist eine **Einzelprüfung**, bei der die Schülerin oder der Schüler ihre oder seine **Präsentations-, Inhalts- und Kommunikationskompetenzen** aufzeigt und nachweist.
- Dazu gehört die Fähigkeit, **Informationen verständlich, strukturiert und zielgerichtet zu vermitteln**, und **auf Fragen und Rückmeldungen adäquat zu reagieren**.
- Gegenstand der Präsentationsprüfung ist das **Schülerbetriebspraktikum der Klassenstufe 8**.
- Schülerinnen und Schülern, die kein Schülerbetriebspraktikum absolviert haben, können in **Themengebieten der beruflichen Orientierung** geprüft werden („Richtlinien zur Berufs- und Studienorientierung an allgemeinbildenden Schulen im Saarland“).

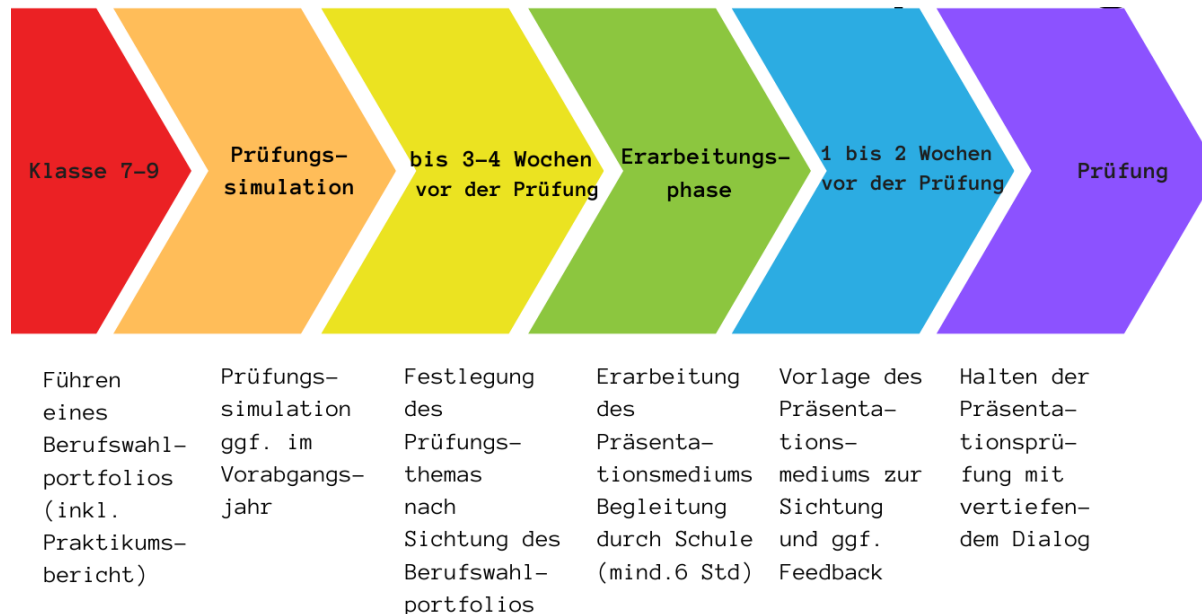


**Wöchige**



# Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung

- Die **Lehrkräfte entscheiden über die zulässigen Präsentationsmedien** wie zum Beispiel Folien, Plakate und andere geeignete Präsentationsmedien, aus denen die Schülerin oder der Schüler auswählen können. Ein **Werkstück kann als ergänzendes Präsentationsmedium zugelassen werden**.
- Zur **Vorbereitung** der Präsentation und des Präsentationsmediums sind **mindestens sechs Unterrichtsstunden** einzuplanen.
- Jede Schülerin und jeder Schüler hat eine **Probepräsentation** im Vorfeld der Präsentationsprüfung durchzuführen.



# Durchführung und Bewertung der Präsentationsprüfung

- Die Präsentationsprüfung **dauert in der Regel 15 Minuten.**
- Die Präsentationsprüfung umfasst die **eigentliche Präsentation, das Präsentationsmedium** sowie einen **vertiefenden Dialog** zwischen den Lehrkräften und dem Prüfling. Der vertiefende Dialog nimmt dabei mindestens die Hälfte der Prüfungszeit ein.

## Fachkompetenz in der Präsentation (25%)

- Fachliche Richtigkeit
- Sachgemäßer Einsatz vorbereiteter Materialien
- Herstellung von inhaltlichen Zusammenhängen
- Eigenständigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Transferleistung und Urteilsbildung

## Performanz während der Präsentation (25%)

- Zeiteinteilung
- Lautstärke, Verständlichkeit, Sprechtempo
- Angemessener Vortragsstil (flüssig, nicht abgelesen, lebendig)
- Angemessene Körpersprache, Zuhörerkontakt
- Angemessener sprachlicher Ausdruck (G-Ebene Klassenstufe 9)
- Genaue Verwendung von Fachsprache (E-Ebene Klassenstufe 10)

## Gestaltung und Einsatz des Mediums (25%)

- Anschauliche, angemessene und klare Gestaltung des Mediums
- Inhaltlich sinnvolle Gliederung des Mediums
- Sicherheit im Umgang mit dem Medium
- Sinnvolle Einbindung des Mediums in die Präsentation
- Zeigt, spiegelt individuelle Erfahrungen im Praktikum

## Kommunikationskompetenz im vertiefenden Dialog (25%)

- Fachliche Richtigkeit
- Fähigkeit zur weiterführenden Erläuterung der Präsentation
- Angemessener sprachlicher Ausdruck
- Dialogfähigkeit
- genaue Verwendung von Fachsprache



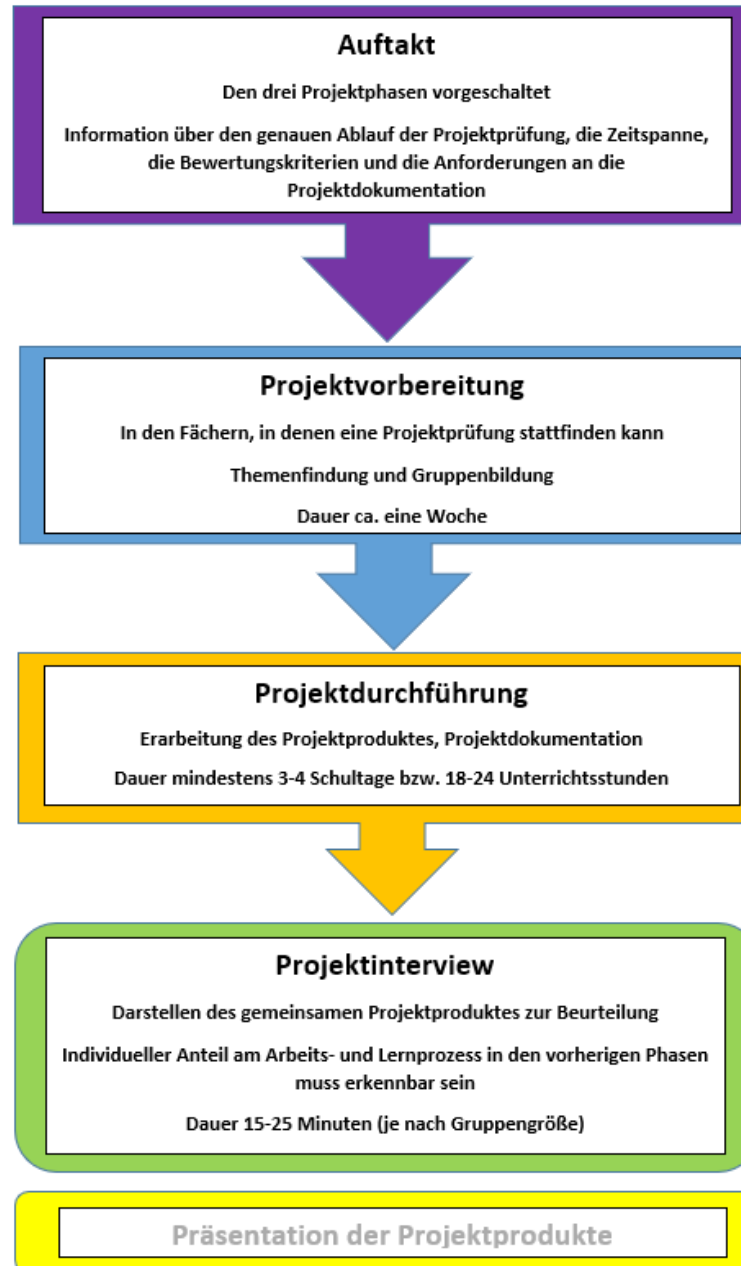
# Projektprüfung

# Gegenstand der Projektprüfung

- Sie findet in einem der Fächer **Informatik, Gesellschaftswissenschaften (GW), Chemie, Physik, Biologie** oder einem **Profulfach** statt.
- Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen ein **Projekt** zu einem bestimmten Thema **durchführen, es entwickeln, dokumentieren** und **darstellen**.
- In der Projektprüfung befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem **zuvor behandelten Unterrichtsthema im Sinne eines vertieften Lernens**, dabei **nutzen sie ihre Basiskompetenzen und entwickeln diese weiter**.
- Das Unterrichtsthema umfasst **grundsätzlich die Unterrichtseinheiten des Fachunterrichtes der Klassenstufe 9/10** und **kann fächerübergreifend konzipiert werden**.



# Phasen der Projektprüfung



# Phasen der Projektprüfung

## Auftakt:

- Die Schülerinnen und Schüler werden über den **genauen Ablauf** der Projektprüfung, **mögliche Themenvorschläge** im Sinne eines vertieften Lernens, die **Zeitspanne**, die **Bewertungskriterien** und die **Anforderungen an die Projektdokumentation** informiert.

## Projektvorbereitung:

- Die Schülerinnen und Schüler **entscheiden sich für ein Thema und bilden dazu Projektgruppen** (in der Regel drei bis vier Schüler).
- Die Projektvorbereitung kann eine Woche lang **im Fachunterricht** aller Fächer stattfinden, in der die Projektprüfung abgelegt werden kann. Alternativ können eine **Projektwoche** oder einzelne **Projekttage** durchgeführt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler **sichten vorhandenes Material, recherchieren und beschaffen weitere Materialien** oder **können Kontakt zu Expertinnen und Experten aufnehmen**.



Die Schülerinnen und Schüler **fassen ihre Projektidee zusammen und erstellen eine Projektplanung**.



# Phasen der Projektprüfung

## Projektdurchführung:

- Es ist empfehlenswert, einen **Zeitraum von mindestens drei bis vier Schultagen** einzurichten.
- Die Schülerinnen und Schüler **erarbeiten im Team ihr Projektprodukt**.
- Die Schülerin/der Schüler erarbeitet ihr/sein Projekt **in größtmöglicher Eigenständigkeit**. Die **einzelnen Projektschritte werden in einer Projektdokumentation festgehalten**, wobei die **individuellen Anteile aller Gruppenmitglieder erkennbar** sein müssen.

## Projektinterview:

- Das Projektinterview dauert je nach Gruppengröße und Projektprodukt in der **Regel 20 Minuten**.
- Die Schülerinnen und Schüler **berichten über den Projektplan**, die **Umsetzung des Projektes** und **erläutern ihr Projektprodukt**. Sie **reflektieren ihren gemeinsamen und ihren individuellen Arbeits- und Lernprozess** in der Projektvorbereitung und Projektdurchführung und sie **beurteilen ihr Projektprodukt**.

# Bewertung der Projektprüfung

## **Individueller Anteil an der Projektvorbereitung und Projektumsetzung (25%)**

- Beteiligung an der Entwicklung der Projektidee und der Projektplanung
- Treffen und Einhalten von Absprachen
- Konstruktive Kommunikation und Rolle im Arbeitsprozess
- Berücksichtigung des vorgegebenen Zeitrahmens
- Zielorientiertes und strukturiertes Arbeiten
- Qualität der abgegebenen Projektdokumentation

## **Individueller Anteil an der Produkterstellung (25%)**

- Eigenständigkeit
- Übernahme angemessener Teilaufgaben
- Zielorientierte Nutzung der Materialien und Quellen
- Fachliche und inhaltliche Angemessenheit
- Quantitative Angemessenheit

## **Individueller Anteil am Projektinterview zum Projektprodukt (50%)**

- Vertrautheit mit der inhaltlichen Tiefe (Erwerb neuer Kompetenzen)
- Vertrautheit mit dem Thema (Erwerb neuer Kompetenzen)
- Aufzeigen fachlich neuer Inhalte
- Reflexion des Arbeits- und Gruppenprozesses in der Projektdurchführung
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem Projektprodukt / Gruppenprodukt
- Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Anteil
- Reflexion des Lernprozesses
- Fähigkeit zum Transfer des Projektprodukts in andere Kontexte
- Fachliche Richtigkeit und Informationsdichte der Beiträge im Interview
- Angemessenheit des Kommunikationsverhaltens während des Interviews



# Landeszentrale Vergleichsarbeiten (LZVA)

# Qualitätssicherndes Element: Landeszentrale Vergleichsarbeiten

HSA: Deutsch und Mathematik

MBA: Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache

## **LZVA**

bezieht sich auf einen  
breiteren  
Kompetenz-/Themenb  
ereich gemäß den  
Bildungsstandards

Die Arbeiten werden von Schülerinnen und Schülern der Ebene 9G und der Ebene 10E geschrieben.



## **Landeszentrale Vergleichsarbeiten (LZVA)**

- = schriftliche Prüfungen
- beziehen sich auf alle Kompetenzbereiche in den jeweiligen Fächern

### **Durchführung:**

- zu Beginn des zweiten Halbjahres
- landesweit an allen Gemeinschaftsschulen im Saarland gleichzeitig.

# Individuelle Prüfungsleistung

# Gegenstand der individuellen Prüfungsleistung

- **Letzter Prüfungsteil** des gestreckten Prüfungsverfahrens, ist eine **mündliche Prüfung**
- Sie berücksichtigt **praktische** und **theoretische Ansätze** und **ist produkt- und prozessorientiert**
- Sie kann in **einem Unterrichtsfach aus den in Klassenstufe 9/10** unterrichteten Fächern absolviert werden
- Anstatt der mündlichen Prüfung kann auch eine **besondere Lernleistung** erbracht werden (Wettbewerb oder das Ergebnis eines umfassenden, auch fachübergreifenden Projektes)
- **Themeninhalte**, die bereits in der Präsentations- oder Projektprüfung geprüft wurden, dürfen bei der individuellen Prüfungsleistung nicht mehr Gegenstand sein
- Dauer der **Einzelprüfung** in der Regel (in einer Fremdsprache Gruppenprüfung) **etwa 15 Minuten**
- Die Dauer einer individuellen Prüfungsleistung **mit praktischen Elementen** soll **drei Zeitstunden** nicht überschreiten

# Abschlusszeugnis / Gesamtprüfungsleistung

- **Gesamtprüfungsleistung (GPL)** und die **Jahresnoten der Klassenstufe 9/10** gemäß § 21 bzw. § 24 der Gemeinschaftsschulverordnung legen fest, ob die Prüfung bestanden ist oder nicht.

## Prüfungsleistungen

Deutsch landeszentrale Vergleichsarbeit \_\_\_\_\_

Mathematik landeszentrale Vergleichsarbeit \_\_\_\_\_

## Präsentationsprüfung Berufliche Orientierung

Thema: \_\_\_\_\_

## Projektprüfung

Thema: \_\_\_\_\_

## Individuelle Prüfungsleistung

Thema: \_\_\_\_\_

Gesamtprüfungsleistung \_\_\_\_\_

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit